

UV 1: On sein, off sein, ich sein... Über Medien informieren		
Inhaltsfelder	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>Texte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– <b>Sachtexte:</b> kontinuierliche und diskontinuierliche Texte</li> <li>– Schreibprozesse: <b>Typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und formulieren (T – R)</li> <li>- Informationen aus verschiedenen Quellen ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen (T – R)</li> <li>- Verschiedene Textfunktionen (informieren) in eigenen Texten sachgerecht einsetzen (T – P)</li> </ul>	<p><b>Klassenarbeit Typ 2:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Auf der Basis von Materialien einen schriftlichen Text verfassen</li> </ul> <p>Vgl. Kapitel 1 / DB: Cornelsen</p> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 20 Stunden</p>
<p><b>Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– <b>Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen:</b> Printmedien, digitale Medien</li> <li>– <b>Medien als Hilfsmittel: Informationstexte für Erklärvideos verfassen</b></li> <li>– Qualität und Darstellung von Informationen: <b>themengleiche Informationen aus unterschiedlichen Medien, Vertrauenswürdigkeit von Quellen</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Realitätsdarstellungen und Darstellungen virtueller Welten unterscheiden (M – R)</li> <li>- Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation identifizieren (M – R)</li> <li>- Digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen (M – P)</li> </ul>	<p><b>Medienkompetenzrahmen:</b></p> <p><i>3.2 Regeln für digitale Kommunikation kennen</i></p> <p><i>3.4 Risiken von Cybergewalt erkennen sowie Reaktionsmöglichkeiten kennen</i></p> <p><i>5.3 Chancen und Herausforderungen von Medien analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen</i></p>

UV 2: Gedichte erzählen Geschichten: Balladen untersuchen und gestalten		
Inhaltsfelder	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>Texte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: <b>Balladen</b></li> <li>- <b>Literarische Sprache</b> und <b>bildliche Ausdrucksformen</b></li> <li>- Textübergreifende Zusammenhänge</li> <li>- Lesarten von Literatur: <b>Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezug literarischer Texte</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern (T – R)</li> <li>- Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern (T – R)</li> <li>- bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u.a. lyrische und epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern, (T – R)</li> <li>- eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren, (T – R)</li> <li>- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern (T – R)</li> <li>- das Verständnis eines literarischen Textes im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln (T – P)</li> <li>- Texte sinngestaltend vortragen (T – P)</li> </ul>	<p><b>Klassenarbeit Typ 4 a):</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einen literarischen Text analysieren und interpretieren</li> </ul> <p>Oder:</p> <p><b>Klassenarbeit Typ 6:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Texte nach einfachen Textmustern umschreiben</li> </ul> <p>Vgl. Kapitel 7 / DB: Cornelsen</p> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 20 Stunden</p>
<p><b>Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Medienrezeption: <b>Audiovisuelle Texte</b></li> <li>- Medien als Hilfsmittel</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- einen Text (Ballade) medial umformen und die Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben (M – P)</li> <li>- Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben. (M – P)</li> <li>- ihren Gesamteindruck von (Kurz-)Filmen bzw. anderen Bewegtbildern beschreiben und anhand inhaltlicher und ästhetischer Merkmale begründen (M – R)</li> </ul>	<p><b>Medienkompetenzrahmen:</b></p> <p><i>1.2 Digitale Werkzeuge und deren Funktion kennen und einsetzen</i></p> <p><i>3.1 Kooperationsprozesse zielgerichtet gestalten</i></p> <p><i>4.1. Medienprodukte (Zeitungssseite, Hörspiel) planen, gestalten und präsentieren</i></p> <p><i>4.2. Gestaltungsmittel von Medienprodukten reflektiert anwenden</i></p>

UV 3: Rund um Wortarten, Sätze und Satzglieder		
Inhaltsfelder	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>Sprache</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Wortebene: <b>Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung, Aktiv und Passiv der Verben</b></li> <li>– Satzebene: <b>Satzglieder, Satzbaupläne</b></li> <li>– <b>Unterschiede zwischen Sprachen, mündliche und schriftliche Ausdrucksformen, Bildungssprache</b></li> <li>– Orthografie: <b>Rechtschreibstrategien und Zeichensetzung</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb, Präposition, Interjektion) unterscheiden, (S – R)</li> <li>- unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben (Aktiv/Passiv, Modi, stilistische Varianten), (S – R)</li> <li>- Verfahren der Wortbildungen unterscheiden (Komposition, Derivation, Lehnwörter, Fremdwörter), (S – R)</li> <li>- komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz; Gliedsatz: Attributsatz; verschiedene Formen zusammengesetzter Sätze: Infinitivgruppe, uneingeleiteter Nebensatz) untersuchen und Wirkungen von Satzbau-Varianten beschreiben, (S – R)</li> <li>- anhand einfacher Beispiele Gemeinsamkeiten und Unterschiede verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) im Hinblick auf grammatische Strukturen und Semantik untersuchen, (S – R)</li> <li>- die gesellschaftliche Bedeutung von Sprache beschreiben, (S – R) relevante Mittel zur Textstrukturierung für das Schreiben eigener Texte einsetzen (S – P)</li> <li>- geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) weitgehend selbständig überprüfen, (S – P)</li> <li>- Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge, Parenthesen, Infinitiv- und Partizipialgruppen), (S – P)</li> <li>- eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz), (S – P)</li> </ul>	<p><b>Klassenarbeit Typ 5:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- einen Text überarbeiten und die vorgenommenen Textänderungen begründen</li> </ul> <p>Vgl. Kapitel 12 / DB: Cornelsen</p> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 16 Stunden</p>
<p><b>Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– <b>Medien als Hilfsmittel</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Unter Nutzung digitaler Medien Arbeitsergebnisse angemessen vorstellen (M – P)</li> </ul>	<p><b><u>Medienkompetenzrahmen:</u></b></p> <p><i>1.2 Digitale Werkzeuge und deren Funktion kennen und einsetzen</i></p> <p><i>4.1 Medienprodukte (Erklärvideo) adressatengerecht gestalten und präsentieren</i></p>

UV 4: Jedem Trend hinterher? – Argumentieren und überzeugen		
Inhaltsfelder	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<b>Kommunikation</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Kommunikationssituationen: Diskussion</li> <li>– Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister</li> <li>– Lösungsansätze bei misslingender Kommunikation, Streitkultur</li> <li>– Kommunikationsrollen: teilnehmend: vortragend und zuhörend, beobachtend, moderierend</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen (K – R)</li> <li>- para- und nonverbales Verhalten deuten (K – R)</li> <li>- in Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen (K – R)</li> <li>- in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen (K – P)</li> <li>- eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen (K – P)</li> </ul>	<b>Klassenarbeit Typ 3:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- begründet Stellung nehmen</li> <li>- eine textbasierte Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen</li> </ul> <p>Vgl. Kapitel 3 / DB: Cornelsen</p> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 20 Stunden</p>
<b>Texte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren (T – P)</li> <li>- Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen (T – P)</li> <li>- verschiedene Textfunktionen (argumentieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen (T – P)</li> <li>- diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren (T – R)</li> </ul>	
<b>Sprache</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- relevantes Mittel zur Textstrukturierung für das Schreiben eigener Texte einsetzen (S – P)</li> </ul>	

UV 5: Faszinierendes Mittelalter/besondere Momente – Beschreiben, erklären, schildern		
Inhaltsfelder	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>Texte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</li> <li>– Schreibprozess: Wahrnehmungen, Sinneseindrücke, Gedanken und Gefühle beschreiben</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- verschiedene Textfunktionen (beschreiben, erklären) in eigenen Texten sachgerecht einsetzen (T – P)</li> <li>- aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und formulieren (T – P)</li> <li>- Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen</li> <li>- Produktionsorientiert zu Texten schreiben (ggf. mit Reflexionsaufgabe)</li> </ul>	<p><b>Klassenarbeit Typ 2:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- in einem funktionalen Zusammenhang sachlich beschreiben</li> </ul> <p>Vgl. Kapitel 2 / DB: Cornelsen alternativ:</p> <p><b>Klassenarbeit Typ 6:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- produktionsorientiertes Schreiben</li> </ul> <p>Vgl. Kapitel 4/DB: Cornelsen</p> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 20 Stunden</p>
<p><b>Sprache</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- relevante Mittel zur Textstrukturierung für das Schreiben eigener Texte einsetzen (S – P)</li> <li>- sprachliche Mittel zur Schilderung von Situationen und Stimmungen einsetzen</li> </ul>	
<p><b>Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen (Portfolio) (M – P)</li> <li>- digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen (M – P)</li> </ul>	<p><b>Medienkompetenzrahmen:</b></p> <p><i>1.2 Digitale Werkzeuge und deren Funktion kennen und einsetzen</i></p>

UV 6: „Es ist nicht geheuer dort ...“ – Jugendromane lesen und verstehen (z. B. Otfried Preußler: <i>Krabat</i> )		
Inhaltsfelder	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<b>Texte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: epische Ganzschrift</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern (T – R)</li> <li>- in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und Figurenmerkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben textbezogen erläutern (T – R)</li> <li>- eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren (T – R)</li> <li>- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltexte konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern (T – R)</li> </ul>	<b>Klassenarbeit Typ 4a:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- einen literarischen Text analysieren und interpretieren</li> </ul> oder: <b>Typ 6:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- produktionsorientiert zu Texten schreiben</li> </ul> Vgl. Kapitel 6 / DB: Cornelsen  <b>Zeitbedarf:</b> ca. 20 Stunden
<b>Sprache</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- relevante Mittel zur Textstrukturierung für das Schreiben eigener Texte einsetzen (S – P)</li> </ul>	
<b>Medien</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen (Lesetagebuch) (M – P)</li> <li>- digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen (M – P)</li> </ul>	<b>Medienkompetenzrahmen:</b> <i>1.2 Digitale Werkzeuge und deren Funktion kennen und einsetzen</i>